

Quartiersbeirat Karolinenviertel

Ergebnisprotokoll über die Sitzung des Quartiersbeirats Karolinenviertel am 17.05.2022 als Online-Veranstaltung.

Moderation: Herr Bartz

Protokoll: Frau Zimmermann

Datum: Dienstag, den 17. Mai 2022

Uhrzeit: 19:00 Uhr Beginn
21:30 Uhr Ende

Tagesordnung

- **Begrüßung**
- **Ergebnisvermerk der letzten Sitzung**
- **Anträge Verfügungsfonds und Messesfonds**
 - Keine
- **Sachstände und Informationen aus dem Bezirksamt und Fachbehörden**
 - Vorstellung der neuen Regionalbeauftragten
 - Aktuelle Information Feldeck
 - Bänke auf dem Karolinenplatz
 - U-Bahnhof Feldstraße, Gelände der Jet-Tankstelle und Rindermarkthalle
 - Abrissantrag Glashüttenstraße
 - Crossfit-/Calisthenics-Anlage im Alten Elbpark
- **Allgemeines**
 - Vorstellung der AG´s aus der Zukunftswerkstatt (Verkehr und Nachbarschaft)
 - Ein Runder Tisch zum Thema Lattenplatz/Karodiele
 - Sitzungstermine
- **Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier**
 - Kleidertauschbox an der Ölmühle

TOP 1: Begrüßung

Herr Bartz begrüßt die Anwesenden.

Es sind insgesamt 25 Teilnehmenden anwesend.

TOP 2: Ergebnisvermerk der letzten Sitzungen

Aufgrund des zeitlich lang zurückliegenden Versands des Protokolls von der letzten Sitzung am 22.02.2022, können die Teilnehmenden keine Rückmeldung geben. Eine erneute Abfrage zu einem Vermerk zum Protokoll wird in der nächsten Sitzung im September noch einmal abgefragt.

TOP 3: Anträge Verfügungsfonds und Messfonds

Aufgrund der kurzfristigen Entscheidung liegt zu dem folgenden Anliegen zum Sitzungstag kein Antrag vor, wird aber per Umlaufbeschluss im Nachhinein an den Quartiersbereiter verschickt, sodass die stimmberechtigten Teilnehmer:innen nachträglich über den Antrag abstimmen können.

Der Antrag umfasst einen Geldbetrag in der Höhe von 1.000 Euro für die Finanzierung eines Nachbarschaftsfestes im Karolinenviertel. Angesetzt ist das Fest für den 19.06.2022 von 14.00 bis 18.00 Uhr als Fest des Zusammenkommens für die Nachbarn der Karolinenviertels untereinander auf dem Lattenplatz.

Das Nachbarschaftsfest gestaltet sich als nicht-kommerzielles Event, welches gemeinsam mit dem Knust und zehn weiteren ehrenamtlich tätigen Anwohner:innen des Karolinenviertels geplant und organisiert wird. Das Knust dient in der Umsetzung des bereits lange vorgesehenen Nachbarschaftsfestes als Beteiligte Institution zur solidarischen Unterstützung mit finanziellen Ressourcen. Das Nachbarschaftsfest ist mit der Erstveranstaltung 2022 zukünftig als jährlich stattfindendes Event innerhalb des Karolinenviertels angedacht.

Zu den Programmpunkten des Events gehören mitunter ein Kinder-Programm, welches durch die Teilnahme von „Club Kinder“, „Kids Welcome“ sowie den FCSP gestützt werden sollen, sodass den Kindern u.a. ein Torwandschießen und Tischtennisplatten zur Verfügung gestellt werden kann. Weiterhin sind ein Nachbarschaftsflohmarkt sowie Live-Musik, gestützt durch fünf bis sechs ehrenamtlich aktive Bands, geplant. Darüber hinaus sollen zwei Leinwände aufgestellt werden, welche als Ausstellung der Historie zum Karolinenviertel angedacht sind, ergänzt durch einen alten Film über das Karolinenviertel.

Die Einnahmen für Getränke und Essen sind derzeit in Form eines symbolischen Betrags veranschlagt, sodass diese weitestgehend zum Selbstkostenpreis laufen. Für die Bereitstellung von Toiletten, öffnet das Knust seine Türen und das Müllkonzept sieht die Nutzung der vorhandenen Mülleimer auf dem Lattenplatz vor.

Die Anfrage auf Finanzierung beruft sich zum Zeitpunkt der Sitzung auf einen Schätzbetrag von 1.000 Euro, welche für den Druck von Werbemitteln – Plakate und Handzettel, welche sowohl auf Deutsch, Türkisch als auch auf Romanes ausgeführt werden sollen – sowie die Miete für Gastronomiemaschinen – bspw. eine Zuckerwatten-Maschine für das Kinderprogramm – genutzt werden sollen.

Sobald der Antrag ausgearbeitet ist, wird dieser über den Beiratsverteiler per Mail an alle Beiratsmitglieder versendet. Stimmberechtigte Mitglieder dürfen über die bis Ende Mai abstimmen.

Nachtrag: Der Antrag wurde im Umlaufverfahren beschlossen.

Stimmberechtigte Mitglieder: Dafür 9 Dagegen 1 Enthaltungen 12

Politik: Dafür 1 Dagegen 0 Enthaltungen 4

TOP 4: Sachstände und Informationen aus dem Bezirksamt und Fachbehörden

1) Vorstellung der neuen Regionalbeauftragten

Frau Lill, die neue Regionalbeauftragte, stellt sich dem Beirat vor. Sie ist über die nebenamtliche Tätigkeit als Regionalbeauftragte für die Stadtteile St. Georg und St. Pauli zugleich Fachamtsleiterin des Sozialraummanagements, welches sich mit Aufgaben der Integration, Stadtteilkultur, Häuser der Jugend und Elternschulen sowie Sportanlagen befasst. Frau Lill ist seit dem 1.04.2022 im Amt der Regionalbeauftragten.

2) Aktuelle Informationen Feldeck

Aus der Diskussion im City Ausschuss über die Situation am Feldeck geht hervor, dass bereits ein Pachtvertrag über fünf Jahre mit der Firma Goldbeck Parking geschlossen wurde. Demnach sei die Planung für das Verfahren auf der Fläche ebenfalls bereits abgeschlossen. Da der Bewirtschaftungsvertrag für die Fläche am Feldeck ähnlich zum vorherigen Bewirtschaftungsplan ist, blieben erforderliche Vorprüfungen wie bspw. eine Verkehrsprüfung aus. Trotz ähnlicher Bewirtschaftungspläne ist davon auszugehen, dass eine Nutzungsintensivierung und somit ein gesteigertes Verkehrsaufkommen um die Fläche herum zukünftig zu erwarten ist.

Der City Ausschuss versucht derzeit über einen Prüfantrag eine Stellungnahme unterschiedlicher Fachbörden einzuholen, um zu überprüfen, welche Möglichkeiten – ebenfalls in Hinblick auf die Empfehlung des Beirats – derzeit noch bestehen. Beteiligte des Prüfauftrages sind neben der BWI (Behörde für Wirtschaft und Innovation im Verkehr), die LIG (Liegenschaftsgesellschaft für Hamburg) sowie weitere Fachämter des Bezirksamtes.

Zu den zu prüfenden Fragen zählen u.a. die Möglichkeit der Umwandlung der Parkfläche in eine Grünfläche, nach dem Auslaufen des 5-Jahres-Vertrags, eine Schrankenlösung für die Zufahrt auf die Parkfläche ebenso wie eine Verkehrsuntersuchung sowie ein vergünstigtes Parkangebot für Bewohner:innen.

Die Beiratsmitglieder sprechen sich für die Formulierung einer Stellungnahme aus, welche der Bürgerschaft vorgelegt werden soll. Die Stellungnahme soll zum Ausdruck bringen, dass der Quartiersbeirat Karolinenviertel erhebliche Einwände gegenüber dem Vorhaben hat, und eine sofortige Beendigung der Umsetzung des Vorhabens vorsieht.

Die Abstimmung über die Erstellung einer Stellungnahme ergibt folgendes Resultat:

	Insgesamt	Stimmberechtigte Mitglieder	Politik
Dafür	18	14	3
Dagegen	0	0	0
Enthaltung	2	1	0

Somit ist das Verfassen einer Stellungnahme angenommen. Herr Bartz wird die Stellungnahme innerhalb der nächsten Wochen verfassen und an die Beiratsmitglieder

verschicken, sodass diese inhaltliche Ergänzungen hinzufügen können. Als Grundlage für die Formulierung der Stellungnahme wird folgender Text aufgenommen:

„Der Quartiersbeirat Karoiviertel ist nicht damit einverstanden, dass das Heiligengeistfeld und das Feldeck ohne Rückkopplung mit der Nachbarschaft für 5 Jahre an Goldbeck Parking verpachtet wurde. Der Quartiersbeirat bittet die Bürgerschaft, die Behörde für Wirtschaft und Innovation und den LIG aufzufordern, den geschlossenen Pachtvertrag unverzüglich rückgängig zu machen, auch wenn dadurch eventuell Schadensersatz in begrenztem Umfang an Goldbeck Parking zu leisten wäre. Nach Aufkündigung des Pachtvertrages soll sodann mit den umliegenden Nachbarschaften ein langfristiges und fortschrittliches Konzept für das Heiligengeistfeld entwickelt werden.“

Die Stellungnahme soll bis zum 2.06.2022 ausformuliert vorliegen, sodass diese ebenfalls in den Quartiersbeiräten von St. Pauli und der Neustadt vorgestellt und um eine Unterstützung der Stellungnahme gebeten werden könne.

Zusätzlich zum kurzfristigen Vorgehen könnte ein Vertreter der BWI zur nächsten Beiratsitzung eingeladen werden, um die Möglichkeit zur Besprechung offener Fragen anzubieten.

Darüber hinaus kann eine Beiratsempfehlung als mittelfristige Maßnahme formuliert werden, welche sich für die Umnutzung der Fläche nach den fünf Jahren ausspricht, zugunsten der Rückführung der Fläche in die Nutzbarkeit für die Anwohner:innen des Quartiers.

Für die weitere Verständigung Interessierter untereinander wird folgende Verständigungsplattform initiiert: <https://t.me/+dbAxsqHsJuJiMjA6>.

3) Bänke auf dem Karolinenplatz

Ein Vertreter des Fachamtmanagements des Öffentlichen Raums (MR) ist für die Beantwortung der Frage bezüglich des Beiratsantrages zum Aufstellen von Bänken um drei Bäume des Karolinenplatz anwesend.

Der Antrag (nachzulesen: <https://karoiviertel.info/2022/05/baumschutz-und-sitzgelegenheiten-auf-dem-karolinenplatz-beiratsempfehlung-2020/>), dessen Intention das Anbringen von Rundbänken um drei ausgewählte Jungbäume auf dem Karolinenplatz war, um diese vor einer potenziellen Beschädigung zu schützen, wurde ursprünglich vom City Ausschuss angenommen, in einem anschließenden Ausschuss wurde dieser aufgrund einer Stellungnahme von MR anschließend abgelehnt.

Im Austausch mit Herr Gerundt kann eine Lösung für das Verfahren zum Schutz der Jungbäume gefunden werden. Demnach wird vorgesehen, mind. zwei Baumschutzbügel bzw. Fahrradbügel um die Jungbäume herum anzubringen. Durch eine Eigeninitiative der Bürger:innen könnte an die Baumbügel eine Sitzbankfläche angebracht werden, sodass über den Baumschutz hinaus, zugleich die Anzahl der öffentlichen Sitzflächen auf dem Karolinenplatz erhöht wird. Wichtig ist hierbei, auf die Verkehrssicherheit der Sitzflächenmontur zu achten.

Eine Aufstellung der Bügel könnte innerhalb von vier Wochen erfolgen.

4) U-Bahnhof Feldstraße, Gelände der Jet-Tankstelle und Rindermarkthalle

Frau Lill gibt die Rückmeldung, dass das vorliegende Thema im letzten City Ausschuss diskutiert wurde, aufgrund fehlender Informationen allerdings auf den nächsten City Ausschuss am 14.06.2022 vertagt wurde. Bis dahin sollen weitere essenzielle Informationen zur Beurteilung nachgetragen werden.

Sollten Fragen bezüglich des Vorhabens Fragen aufkommen, können diese per Mail an Herr Bartz verschickt werden, welcher diese sammelt. Anschließens könnten diese in einem TOP in der nächsten Sitzung des Beirats mit einem Vertreter des City Ausschusses erörtert werden.

5) Abrissantrag Glashüttenstraße 20

Gemäß dem aktuellen Sachstand wurde der Abrissantrag abgelehnt. Weitere Informationen liegen derzeit nicht vor. Demnach ist unklar, inwiefern der Grundstückseigentümer mit dem abgelehnten Antrag umgeht bzw. wer hinter dem Abrissantrag steht.

Seitens der Teilnehmenden erhebt sich die Rückmeldung, dass das Beantragen eines Abrissantrages insofern verwunderlich ist, dass das Gebäude zu einem städtischen Erhaltungsbereich gehört.

6) Crossfit-/Calisthenics-Anlage im Alten Elbpark

Die Umbauplanung im Alten Elbpark wird im Anschluss an diese Sitzung noch einmal in der Stadtteilkonferenz (dem Quartiersbeirat der Neustadt) vorgestellt. Vorgesehen ist die Aufstellung von Crossfit- und Calisthenics-Anlagen. Sollte ein Interesse bei der Mitgestaltung der Fläche bestehen, können sich Interessierte bei Herr Bartz melden, welcher im Anschluss einen Kontakt zu Herr Röder herstellen wird. Die Beteiligung an der Mitgestaltung der Fläche ermöglicht das Einbringen von Bedürfnissen und Interesse hinsichtlich der Aufstellung gewünschter Geräteanlagen sowie der Organisation der Sportanlage.

TOP 5: Allgemeines

1) Vorstellung der AG's aus der Zukunftswerkstatt (Verkehr und Nachbarschaft)

Derzeit ausstehend, ist eine Arbeitsgruppe für das Thema „Grün“. Sollten sich Interessierte finden, können sich diese bei Herr Bartz melden.

AG Verkehr

Die AG Verkehr konnte in einem ersten Workshop 119 Vorschläge erarbeiten, deren Hauptanliegen im Folgenden vorgestellt werden.

Als mehrheitlicher Wunsch wurde im Rahmen des Workshops der Wunsch geäußert, die verkehrliche Situation innerhalb des Karolinenviertels zu ändern. Demnach besteht ein Wunsch nach mehr Fläche für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen und eine limitierte Fläche für den ruhenden Verkehr. Ebenfalls soll über eine begrenzte Zufahrt in das Viertel nachgedacht werden. Sollte ein neues Verkehrskonzept für das Karolinenviertel entworfen werden, ist angedacht, dieses zunächst innerhalb einer Testphase auszuprobieren.

Bezüglich der Parksituation ist angedacht eine Prüfung zu veranschlagen, inwiefern der Bau einer Quartiersgarage möglich sei, bzw. ob die Anwohner:innenparkplätze in die angrenzenden Parkhäuser verlagert werden könnten.

Bereits 2006 fand eine Prüfung zur Parksituation im Karolinenviertel statt, welche zu dem Ergebnis kam, dass eine Überbelegung der Anwohner:innenparkplätze vorliegt. Demnach seien 110% der Stellplätze im Viertel belegt. Die Schlussfolgerung dieser Untersuchung war, dass das Bewohner:innenparken im öffentlichen Raum keine angemessene Maßnahme. Vielmehr sollten die Parkflächen in den angrenzenden Parkhäusern genutzt werden, welche insbesondere nachts in Anspruch genommen werden könnten.

Eine Feststellung im Rahmen des Workshops war ebenfalls, dass der Verkehrsraum des Karolinenviertels stark unterschiedlich genutzt wird. Demnach seien ein Teil der Straßenzüge von einer starken Belegung des ruhenden Verkehrs belastet, was zu einer Einschränkung der Gehwege führe. Andererseits existierten auch Straßenzüge, welche weitestgehend unberührt vom ruhenden Verkehr seien und freie Bürgersteige aufweisen würden.

Im Bereich des Feldecks würde es insbesondere zu Domzeiten zu einem Verkehrschaos und Rückstau bis zur U-Bahnhaltestelle Feldstraße kommen. Eine Situation, welche sich insbesondere daraus ergibt, dass freie Parkplätze in den Parkhäusern Messe-Ost und Messe-Mitte ungenutzt bleiben würden.

Im Zuge des Workshops wird zugleich ersichtlich, welche Handlungsmöglichkeiten bezüglich einer Umgestaltung von Verkehrsflächen besteht. So existieren bspw. Verkehrsversuche am Jungfernstieg oder im Rathausquartier. Weiterhin konnte in der Vergangenheit die Verkehrsfläche am heutigen Karolinenplatz in eine Platzfläche umgewandelt werden.

Ein Ideal für die Veränderung der Verkehrssituation im Karolinenviertel, stellt die Planung aus sich der Fußgänger:innen dar. Angelehnt an das Prinzip der 15-Minuten-Stadt (auch „Stadt der kurzen Wege“) soll die Fußläufigkeit im Alltag erhöht werden, sodass zugleich eine intensivere Nutzung des öffentlichen Raums zugunsten der Bewohner:innen und Besucher:innen des Karolinenviertels möglich sei.

Weiterhin ergibt die Untersuchung des Workshops, dass etwa 71% der Haushalte in St. Pauli kein Auto besitzen und die verkehrliche Situation über die drei U-Bahnanschlüsse und eine S-Bahnstation gesichert und als sehr günstig eingestuft werden können.

Im Zuge der Untersuchung der Parkhäuser Messe-Mitte, Messe-Ost und Karostar ergibt sich, dass etwa 564 Stellplätze in diesen angrenzenden Parkhäusern untergebracht werden könnten. Derzeit liege ebenfalls ein Bewirtschaftungsdefizit im Bewohner:innenparken vor. Demnach sei der Bewohnerparkausweis sehr günstig, im Vergleich zum Messeparken. Hierdurch würde ein falscher Anreiz zum Halten eines Autos gesetzt werden. Um die Autos aus dem öffentlichen Raum des Karolinenviertels zu beseitigen und die angrenzenden Kapazitäten der Parkhäuser zu nutzen, sodass eine Verbesserung der Situation für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen erzeugt wird, sieht der Workshop folgendes Versuchsprojekt vor:

- Eine temporäre Sperrung der Verkehrsflächen für Autos, welche eine kurzfristige Wirkung erzielt. Eine solche Sperrung könnte durch Einfahrsperrn realisiert werden. Hierzu ist lediglich eine Zufahrt in das Karolinenviertel vorgesehen. Eine Zufahrt soll zugleich lediglich innerhalb eines tageszeitlich festgelegten Zeitraums möglich sein.
- Weiterhin könnte ein Logistik-Hub am Karolinenplatz eingerichtet werden.

- Auf der Karolinenstraße könnte ein Einrichtungsverkehr initiiert werden, sodass die zweite Fahrbahn zu einer neuen Veloroute umfunktioniert werden könnte.
- Die Bewohner:innenparkplätze könnten in die angrenzenden Parkhäuser ausgelagert werden. Zugleich könnten die Parkhäuser zu einem kreativen Ort umgestaltet werden, als Art Room. Eine Kooperation mit KreaStart ist hierfür denkbar.

Im Rahmen des Vorhabens müssten sowohl Gewerbetreibende, fachliche gemeinnützige Organisationen, politische Parteien des Bezirksamts Mitte sowie die Verwaltung des Bezirksamts Mitte und der Landesbetrieb Verkehr sowie die Polizei beteiligt und zu einer Mitwirkung aufgefordert werden.

Eine Umfrage unter den Teilnehmenden, ob die eine Versuchsphase mit Einfahrsperr, Logistik-Hub und einer kreativen Parkhausbetrieung gestartet werden soll, ergibt folgendes Resultat:

	Insgesamt	Stimmberechtigte Mitglieder	Politik
Dafür	18	14	2
Dagegen	0	0	0
Enthaltung	2	1	1

Der Vorschlag gilt somit als angenommen. Bezüglich des Vorhabens wird eine Beiratsempfehlung erarbeitet, welche dem City Ausschuss bis zum 14.06.2022 vorliegen soll.

AG Nachbarschaft

Die AG Nachbarschaft konnte bislang keine konkreten Aussagen bzw. Vorhaben erarbeiten. Bislang arbeitete die AG Nachbarschaft primär an der Organisation des Nachbarschaftsfestes auf dem Lattenplatz.

Zu den anvisierten Vorhaben der AG gehört der Ausbau der Kommunikationskanäle. Demnach sollen die Karozine und das Nachbarschaftsfest als Ausgangsmedien genutzt werden und durch einen medialen Auftritt über die Beiratsseite des Karolinenviertel unterstützt werden.

2) Runder Risch zum Thema Lattenplatz/Karodiele

Die Karodiele ist bereits öfter in der Diskussion gewesen, ebenfalls wie die Idee einen Runden Tisch zu dieser Thematik zu eröffnen. Aufgrund des häufigen Personalwechsels im Bezirksamts Mitte konnte ein angedachter Runder Tisch in den vergangenen zwei Jahren nicht umgesetzt werden.

Herr Bartz hat in den vergangenen Wochen sowohl von der STEG als auch dem Bezirksamts Mitte eine Rückmeldung erhalten, dass diese an einer Initiierung eines Runden Tisches interessiert werden. Angefragt für die Moderation ist Herr Bartz, welcher auf positive Rückmeldung der Beiratsmitglieder eine Bestätigung für die Übernahme der Moderation des Runden Tisches an das Bezirksamts melden wird.

Seitens der Teilnehmenden erhebt sich bezüglich der Rolle der STEG eine Frage für den Runden Tisch, welches sich damit befasst, wie lange die STEG in ihrer Rolle als Treuhänder über die Fläche des Lattenplatzes sein würde und wer diese im Anschluss übernehmen könnte.

Die Planung zum Runden Tisch ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Als potenzieller Veranstaltungsort wird seitens der Teilnehmenden eine Räumlichkeit von KreaStart vorgeschlagen. Sobald ein Termin feststeht, wird sich der Herr Bartz noch einmal per Mail an die Beiratsmitglieder wenden.

3) Sitzungstermine

Als nächste Sitzungstermine verständigen sich die Teilnehmend auf den 20.09.2022 (Dienstag) sowie den 22.11.2022 (Dienstag).

TOP 6: Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier

1) Kleidertauschbox an der Ölmühle

Die ursprüngliche Kleidertauschbox an der Ölmühle wurde in der Vergangenheit aufgrund von Problemen der Vermüllung im Anschluss des Flohmarkts geschlossen.

Auf Anfrage einer Teilnehmerin, welche sich für den Wiederaufbau der Kleidertauschbox engagiert, unterbreiten die Teilnehmenden der Sitzung den Vorschlag zur Teilnahme an der AG Nachbarschaft, welche sich mit diesem Themenkreis befasst. Zugleich fällt der Hinweis, dass die Tauschbox möglichst nicht im öffentlichen Raum aufgestellt wird, da ein Antrag auf ein Aufstellen dieser von der Behörde potenziell abgelehnt werden würde.